

Unterrichtsfach zugunsten von Sonderpädagogik wechseln bzw. Sonderpädagogik als Erweiterungsfach hinzunehmen

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. Januar 2018 18:59

naja, Lehramtsstudent ist da eher der Theoretiker. Lebens- und Berufserfahrung hat er nicht, wie man an seinen Posts merkt, dafür aber eine rosa Brille.

"schwarz" regierte Bundesländer wollen Geld nie sinnvoll ausgeben, schon gar nicht für die Bildung, und stellen auch nicht sinnvoll ein. Zudem sind deren Wähler eben "konservativ", also "ewigvorgestrig" und dementsprechend oft Denkverweigerer. Zu was das führt, siehe 12+ Jahre Rautentrödelei ohne irgendwelche sinnvollen Veränderungen.

Von daher - such dir eine sympathische, intelligente Klientel, wenn du schon "raus aus Bayern" willst (was ich sehr gut verstehen kann), halte dich von den sonstigen Ewigvorgestrigen besser auch fern.

Welche Schulform allerdings "deine" ist, kannst du, denke ich, am besten durch persönliches Ausprobieren herausfinden. Wenn du guten Unterricht machen willst, sollte er dir auch Spaß machen. Ich arbeite gerne mit Teenagern, und ich mag eine bunte Multikultitruppe. Darum unterrichte ich an einem Gymnasium in einer Großstadt in NRW und dort hauptsächlich Sek II. Passt also. Was willst du? Kleine Kinder, größere Kinder oder Teenager? Förderschüler, kleine brave Dorfkinder, "freche" Stadtkinder (da sind Welte dazwischen, wie man hier immer wieder merkt)? Diese Fragen sind die, die du dir stellen solltest.